

# Blaumachen auf der Schlossinsel

Ausstellung im Gerichtsschreiberhaus eröffnet

**BARMSTEDT** Die Farbe Blau in allen Schattierungen beherrscht noch bis Sonntag, 26. Februar, die frisch renovierten Ausstellungsräume des Gerichtsschreiberhauses auf der Schlossinsel. Blaue Fantasiertierchen wie das Eichhornhäschen und das Riesenkopfnilpferd, der lustige Tintenhund, die Winternacht und das Element Wasser: All dies zeigt die Ausstel-

lung „Junge Kunst 2012“. Zu sehen sind Arbeiten aller Barmstedter Schulen sowie der in Hemdingen, Sparrieshoop und Hörnerkirchen. Thema: die Farbe Blau.

Beeindruckt von dem Einfallreichtum der Schüler zeigte sich Kulturausschussvorsitzender Michael Schönfelder in seiner Rede während der Eröffnungsfeier, an der etliche Lehrer und Eltern, aber wenige beteiligte Schüler teilnahmen. „Farben haben eine Bedeutung, wobei Blau die beliebteste Farbe ist und beruhigend und entspannend wirkt“, so Schönfelder. Als Pädagoge naturwissenschaftlicher Fächer machte er einen Ausflug in die Physik und ging der Frage nach, warum wir einen wolkenlosen Himmel als blau ansehen – was er nicht ist. Aus der Fülle von Redewendun-



Michael Schönfelder (von links), Karin Weißenbacher und Andrea Schmidt-Riese eröffnen die Ausstellung „Junge Kunst“.

PERGANDE (2)

gen, in denen „blau“ eine Rolle spielt, zitierte er einige wie die Fahrt ins Blaue, den blauen Brief oder blaumachen.

„Das künstlerische Niveau dieser Arbeiten berechtigt dazu, die ‚Junge Kunst‘ in die Thementausstellungen in der Galerie einzureihen“, sagte er. Auch die Künstlerin Karin Weißenbacher, die gemeinsam mit der Lehrerin Andrea Schmidt-Riese (Koordinatorin der sieben Schulen) und ihrem Vorbereitungs-Team die Ausstellung arrangierte, sagte: „Die Auswahl der Kunstwerke zu treffen und

sie vorteilhaft zu platzieren, fügte sich magisch zusammen, es war ein Erlebnis.“

Die Eröffnung bereicherte die 15-jährige Schülerin Sophie Gehle mit einem beeindruckenden musikalischen Beitrag auf der Violine, die sie seit acht Jahren spielt. Schülerin Sophie Bartel (16) schaute sich noch einmal ihren gemalten Vampir an, der vom Kopf abwärts aus blauem Blut besteht – eine dynamische, sich aufwärts drehende Woge. Einen alten Stuhl vom Speicher hatten

weitere Mädels blau angemalt. Die Installation haben sie mit Spinnennetzen und einer Maus verfeinert.

Vielfältig und kreativ sind die Arbeiten: mit Tusche, Gips auf Karton, ein Riesemobile, die Installation blue dream zum Hineingehen, eine Skulptur aus Pappe, viele Gemeinschaftsarbeiten. „Es lohnt sich, die Arbeiten der Klassen 1 bis 13 zu betrachten“, so Schmidt-Riese.

Helga Pergande

**Öffnungszeiten:** dienstags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr, an den Wochenenden von 12 bis 18 Uhr.



Anne Nevoig mit ihrem blauen Stuhl.